

# VIENNA DESIGN WEEK

16—25  
Sept, 2022

Presse-  
mappe

Press  
Release

#vdw22

viennadesign  
week.at

VORWORT	3
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
ÜBER DIE VIENNA DESIGN WEEK	5
FÖRDERGEBER*INNEN	6
PARTNER*INNEN	7
FOKUSBEZIRK	8
FESTIVALZENTRALEN	8
KAMPAGNE	10
LEITSYSTEM	10
APP	10
PLATFORM	11
STADTARBEIT	12
URBAN FOOD & DESIGN	14
FOKUS	17
PASSIONSWEGE	18
DESIGN EVERYDAY	20
DEBÜT	20
SPEZIAL	20
KÜLTÜŘ GEMMA! FELLOWSHIP	21
UMS ECK	21
TALKS, TOUREN UND VERMITTLUNG	22
FESTIVALTEAM	23

Liebe Freund\*innen der VIENNA DESIGN WEEK,

Wenn ich über die VIENNA DESIGN WEEK erzähle, spreche ich oft wie von einem Gebäude: Das Festival ist ein großes, einladendes Tor zum Thema Design und soll eine Plattform bieten, auf der sich andere mit ihren Inhalten präsentieren können. Es hat Raum für die unterschiedlichsten Designansätze und -sparten und öffnet Ausblicke auf benachbarte Disziplinen. Die Architektur des Festivals erschließt überall präsent, aber dennoch oft schwer fassbare Fragen der Gestaltung und macht sie für Besucher\*innen zugänglich – und sie ist ein Dach, für alle, die an der Baustelle Design arbeiten, wo man Pause vom business as usual machen kann, zum Reflektieren, Orientieren und zum Austausch.

Ein Festival, wie ich es mir vorstelle, muss gleichzeitig Palast und Bauwagen, Forum, Baumhaus, Feinkostladen und Sternwarte sein.

Gemeinsam mit einem hervorragenden Team habe ich wieder die Aufgabe, Tür, Tor und Fenster des VIENNA DESIGN WEEK-Gebäudes sperrangelweit aufzumachen. Unser Vorteil ist, dass wir mit Wien – eine facettenreiche Stadt im Allgemeinen und eine City Full of Design im Speziellen – sowie mit einem umfassenden Netzwerk an Unterstützer\*innen, Mitwirkenden, Partner\*innen und Aussteller\*innen ideale Voraussetzungen haben, um ein so vielgestaltiges Haus zu bauen. Gewisse Teile dessen, was wir dieses Jahr aufgestellt haben, werden Ihnen auf heimelige Art bekannt vorkommen. Andernorts haben wir neue Zugänge gefunden, abgestaubt, zugespitzt und dem Festival einen frischen Ausdruck gegeben.

Stetige Veränderung und Beweglichkeit sind vielleicht ungewöhnliche Qualitäten für ein Gebäude, die VIENNA DESIGN WEEK bleibt aber ein lebendiges und lebhaftes Haus!

Unsere Programmpartner\*innen tummeln sich jetzt auf der PLATFORM des Festivals, wo wir ihre Inhalte mit genauer räumlicher und zeitlicher Planung noch mehr zum Glänzen bringen. Mit FOKUS hat die VIENNA DESIGN WEEK ein neues Ausstellungsformat gewonnen: eine kuratierte Gruppenschau mit herausragender Szenografie. Die Passionswege sind zurück – und zwar mit zwei sehr unterschiedlichen Projekten in Mariahilf. Ums Eck widmet sich im Dialog mit lokalen Unternehmer\*innen der Verbesserung des öffentlichen Raums. Und dann wären da noch die altbekannten Neuerungen: Fokusbezirk, Debüt-Universität und Festivalgrafik prägen die VIENNA DESIGN WEEK auf gewohnt veränderte Art.

Soziale sowie ökologische Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind weiterhin Grundthemen des Festivals. Dazu kommt ein noch bewussteres Streben nach Diversität.

Gemeinsam mit kùltùr gemma! arbeiten wir daran, die Einladung, an der VIENNA DESIGN WEEK mitzuwirken, klarer und offener auszusprechen. In eine ähnliche Richtung geht das Vermittlungsprogramm, das wieder um einige Aspekte reicher wird. Und dann natürlich die sich über die Jahre mit dem Festival entwickelnden Open Calls: Stadtarbeit betrachtet dieses Jahr die gesellschaftliche Rolle von Tausch jenseits kommerzieller Interessen, Urban Food & Design holt die experimentell erarbeiteten Qualitäten der Vorjahre ganz konkret in die Lebensmittelindustrie. Und Design Everyday zeigt auf seine gewissenhafte Art einmal mehr, was gut ist im Produktdesign.

Das Programm der VIENNA DESIGN WEEK ist dieses Jahr besonders komplex und umfangreich – drei Festivalzentralen! –, was uns vor gänzlich neue kuratorische, organisatorische und finanzielle Herausforderungen gestellt hat. Ohne die herausragende Arbeit des Teams und die Unterstützung unserer Fördergeber\*innen und Sponsor\*innen wäre das nicht denkbar – danke!

Ich freue mich auf eine erlebnisreiche und unterhaltsame Festivalzeit gemeinsam mit allen Besucher\*innen und Teilnehmer\*innen. Bis bald!

Gabriel Roland, Direktor der VIENNA DESIGN WEEK

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**

## VIENNA DESIGN WEEK 2022: 16. bis 25. September

Festivalzentrale auf der GSTÄTTN  
6., Mollardgasse 50

Festivalzentrale im GEWÖLBE  
6., Rahlgasse 8 (Rahlstiege)

Festivalzentrale in der GASSE  
6., Esterházygasse 22

Und an vielen weiteren Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt!

### VIENNA DESIGN WEEK im Web

viennadesignweek.at  
facebook.com/VIENNADESIGNWEEK  
instagram.com/VIENNADESIGNWEEK  
twitter.com/VIENNADESIGN

#viennadesignweek #vdw22

### Pressekontakt

a b c works  
Ana Berlin + Team  
+43 (0) 660 4753818  
hello@abc-works.today  
abc-works.today

### Presse Informationen

Texte und druckfähige Bilder zum Download:  
viennadesignweek.at/presse

# VIENNA DESIGN WEEK

Die VIENNA DESIGN WEEK ist Österreichs wichtigstes, multidisziplinäres und kuratiertes Designfestival. Über die Beschäftigung mit der Gestaltung von Produkten hinaus stellt sie sich die Frage, welche Rolle die Arbeit von Designer\*innen für das Zusammenleben in der Stadt und weltweit spielt. Seit 2007 ist die VIENNA DESIGN WEEK ein prägender Teil der Wiener Designlandschaft. Das von einem unabhängigen Verein veranstaltete Festival umfasst rund 200 Veranstaltungen und begrüßt 40.000 Besucher\*innen pro Jahr.

Wie kann Design zu sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltigen Lösungen beitragen? Wie kann es kritisch sein und uns auf sinnstiftende Art mit den Gegenständen, Räumen und Dienstleistungen verbinden, die wir brauchen? Antworten auf Fragen wie diese sucht die VIENNA DESIGN WEEK an zehn Spätsommertagen mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen in den Bereichen Produkt-, Grafik-, Industriedesign, Architektur und Handwerk, aber auch Social Design und mit digitalen sowie experimentellen Ansätzen.

Die VIENNA DESIGN WEEK hat bewusst keinen Messecharakter und ist keine direkte Verkaufsveranstaltung. Vielmehr geht es darum, unter der kommerziellen Oberfläche liegende Vorgänge zugänglich zu machen, sowie unser „Business as Usual“ zu reflektieren. Grundlegend dabei ist die Überzeugung, dass bewusste und visionäre Gestaltung in Kombination mit einer über Design informierten und partizipierenden Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, eine Welt herzustellen, die für alle Beteiligten besser funktioniert.

Das Festival bewegt sich von Ausgabe zu Ausgabe durch die Stadt und wechselt jährlich den Hauptveranstaltungsort (üblicherweise eine Zwischennutzung), den Fokusbezirk und ein etwaiges Gastland. Locations in der ganzen Stadt sind Teil des Programms. Dabei ist er der VIENNA DESIGN WEEK wichtig auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen, lokale Akteur\*innen einzubeziehen und relevante Lösungen vorzuschlagen. Es geht aber genauso darum die hiesige Designszene untereinander und international zu vernetzen.

Besonders wichtig für die VIENNA DESIGN WEEK ist, dass nicht nur inhaltlich qualitative Ausstellungen, Produktpräsentationen und Veranstaltungen stattfinden, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit auseinandersetzen. Ein vielseitiges Vermittlungsprogramm des Festivals schafft Zugänge für Leute, die die sich bisher nicht mit Design auseinandergesetzt haben, und ermöglicht so Einblick und Partizipation in diesem weitreichend wirkenden Bereich. Das Festival richtet sich an alle – vom internationalen Fachpublikum bis zur Schulklasse – an alle.

Die in den 16 Jahren der Festivalgeschichte gewachsenen Formate wie Stadtarbeit und Urban Food & Design haben sich als feste Bestandteile der Struktur der VIENNA DESIGN WEEK etabliert. Daran schließt eine Vielfalt an Rahmenveranstaltungen (Talks, Touren, Eröffnungen, Workshops, ...) an. Eine entscheidende Ergänzung des Festivalprogramms sind darüber hinaus die von den zahlreichen externen Partner\*innen gestalteten Programmbeiträge. Diese werden ab 2022 unter dem Namen PLATFORM präsentiert.

So gut wie alle der Veranstaltungsorte und Programmschienen der VIENNA DESIGN WEEK sind bei freiem Eintritt zugänglich. Der Trägerverein ist non-profit und finanziert das Festival sowie die Jahrestätigkeit eines kleinen Organisationsteams durch eine Mischung aus öffentlichen Förderungen, Sponsor\*innengeldern und Kostenbeiträgen von Aussteller\*innen.

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**

## FÖRDERGEBER\*INNEN

## PRINCIPAL PARTNERS im O-Ton

„Im September macht die VIENNA DESIGN WEEK die Stadt zu einem Hotspot lokalen und internationalen Designschaffens. Design ist weit mehr als Ästhetik, als Verschönerung des Alltags. Design beschäftigt sich mit Nachhaltigkeit und ökologischen Fragestellungen, vermehrt auch mit sozialen Fragestellungen. Wir freuen uns sehr, ab 16. September eine intensive Auseinandersetzung zu haben (...) für alle Wienerinnen und Wiener, die sich über Design freuen und lokales und internationales Designschaffen erleben wollen.“ - Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Veronica Kaup-Hasler

"Die VIENNA DESIGN WEEK vereint das, was Wien bei Gästen aus aller Welt attraktiv macht: Kunst, Kultur, Design, eingebettet in ein dichtes, internationales Netzwerk. (...) Wir sind überzeugt, dass die Anziehungskraft einer Stadt auch eng mit ihrem kreativen Potenzial verbunden ist. Mit einer Mischung aus konstant bleibenden Formaten und wechselnden Schwerpunkten brachte die VIENNA DESIGN WEEK in all den Jahren ihres Bestehens immer neue Perspektiven zum Vorschein. Sie zeigt immer wieder aufs Neue auf, dass Wiens künstlerisches, kulturelles und gesellschaftliches Leben nie still steht und dass es viele Gründe gibt, diese Stadt zu besuchen." - Geschäftsführer WienTourismus, Norbert Kettner

"Die VIENNA DESIGN WEEK rückt auch heuer wieder zeitgenössisches Design ins wohlverdiente Rampenlicht. Das größte Designfestival Österreichs schafft seit einem Jahrzehnt Bewusstsein für die Relevanz und Aktualität von Design in seiner ganzen Breite. Die große und wachsende Beliebtheit der zahlreichen Veranstaltungen basiert auf einer intensiven Vernetzung und Kooperationsarbeit, aber auch auf einem Zugang, der die Vermittlung von Design in den Mittelpunkt stellt. Denn das Begegnen mit Designer\*innen, das Sprechen über und das Erleben von Gestaltungsprozessen bilden das Herz dieses Festivals." - Staatssekretärin für Kunst und Kultur, Andrea Meyer

"Willkommen in Mariahilf! Ich freue mich wirklich sehr, dass die VIENNA DESIGN WEEK dieses Jahr ihren Schwerpunkt im sechsten Bezirk gefunden hat. Nicht nur, weil wir ein sehr kreativer Bezirk sind, sondern auch, weil wir gerne das Wort Design aus verschiedenen Blickrichtungen betrachten. Ist die Gestaltung des öffentlichen Raums Design? Ist das soziale Gefüge in einem Bezirk Design? Ich freue mich darauf, diese Fragen gemeinsam im September erörtern zu können." - Bezirksvorsteher Mariahilf, Markus Rumelhart

„Nach der Pandemie hätten wir alle uns gewünscht, dass uns dieses Jahr wieder zurück in eine neue Normalität führt. Stattdessen haben sich die Krisen multipliziert. Steigende Preise, extremes Wetter sowie die Unsicherheit darüber, ob wir im Winter genug Energie zur Verfügung haben werden. Diese Fragen nehmen direkten Einfluss auf unsere Lebensmittelversorgung. Es wird daher noch entscheidender, einen Weg für den ressourcenschonenden und gerechten Umgang mit Lebensmitteln zu finden. Auf der Vienna Design Week wollen wir heuer mit vier modellhaften Beispielen zeigen, wie das gehen könnte. Wir sehen die Projekte als Anstoß für ein gesamtgesellschaftliches Umdenken“, sagt Gerhard Hirczi, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

# VIENNA DESIGN WEEK

## MIT UNTERSTÜTZUNG VON

## PUBLIC PRINCIPAL PARTNER

 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## PRINCIPAL PARTNER



## PUBLIC PARTNER



WIEN.INFO



 **Bundesministerium**  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

## GENERAL PARTNER



Polestar



## LOCATION PARTNER

CROWND  
ESTATES

## HOTEL PARTNER



## SUPPORTING PARTNER



## PREMIUM MEDIA PARTNER



## MEDIA PARTNER ON AIR



## MEDIA PARTNER



## FESTIVAL PARTNER



## CONFERENCE PARTNER



# VIENNA DESIGN WEEK

## FOKUSBEZIRK MARIAHILF

Mariahilf? Kenn' ich schon! Zwischen Secession, Suchthilfe, Naschmarkt und Wiens größter Einkaufsstraße liegen jene knapp eineinhalb Quadratkilometer, in denen sich viele Wiener\*innen wie zuhause fühlen. Und doch: Der 1850 gegründete 6. Wiener Gemeindebezirk ist weit mehr als seine parallel verlaufenden Achsen Wienzeile, Gumpendorfer und Mariahilfer Straße. Durchgesteckt von Ring bis Gürtel bietet der schmale Stadtteil ein fein verästeltes Netz an verborgenen Plätzen, Durchhäusern, Gässchen und grünen Innenhöfen. Diese architektonische Struktur und die lebhaft Designszene Mariahilfs besser und neu kennenzulernen, dazu lädt die VIENNA DESIGN WEEK 2022.

Das Festival wirft ein Schlaglicht auf einen Bezirk, der seine Gentrifizierung schon längst hinter sich hat und untersucht das Verhältnis von lokalen Identitäten, gemeinsam genutzten Orten sowie anonymen Shopping- und Tourismusinfrastrukturen. Mit dem U-Bahn-Bau, den heiß diskutierten Plänen rund um Nasch- und Flohmarkt sowie den Umwälzungen, die für das gesamte Spektrum des niedergelassenen Handels anstehen, gibt es brennende Themen, die auch mit den Mitteln des Designs bearbeitet werden können. Die VIENNA DESIGN WEEK schaltet sich hier ein und macht den Bezirk darüber hinaus zur Bühne internationalen Designs.

## FESTIVALZENTRALEN

Der Besuch der VIENNA DESIGN WEEK beginnt für viele in der Festivalzentrale. Nicht ohne Grund! Sie ist schließlich nicht nur Ort vieler spektakulärer Festivalbeiträge, zentraler Ausstellungen und Installationen, sondern auch Treffpunkt, Drehschreibe, Pausenstation und Infopoint. Kurz gesagt: Die Festivalzentrale ist das Tor zur VIENNA DESIGN WEEK.

Von diesen Portalen gibt es in diesem Jahr mehr den je! Mit der GASSE, dem GEWÖLBE und der GSTÄTTN öffnet Österreichs größtes kuratiertes Designfestival gleich drei, über den Fokusbezirk Mariahilf verstreute und sonst nur selten zugängliche, Räume für die Öffentlichkeit – hier und von hier aus kann Design erlebt werden.

### Festivalzentrale auf der GSTÄTTN

Gestatten, die GSTÄTTN: Brachliegende Flächen wie jene der Baulücke in der Mollardgasse bieten Freiräume, müssen aber erstmal mit Leben gefüllt werden. Zehn Tage lang bespielt die VIENNA DESIGN WEEK eine rare urbane Wildnis mitten im dichten städtischen Gefüge mit durchwegs (aber nicht ausschließlich) kulinarischem Programm – von sprießenden Mushrooms über koreanisches Streetfood bis hin zum zünftigen Biergarten und vielem anderen mehr.

Die Nutzung der GSTÄTTN wurde durch WALTER Immobilien ermöglicht.

6., Mollardgasse 50

Öffnungszeiten: tgl. 11–20 Uhr

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**



**Festivalzentrale im GEWÖLBE**

Wo zuvor hauptsächlich Autos eingestellt wurden, wird nun ausgestellt. Das GEWÖLBE, eine ehemalige Garage, liegt am Fuße der Rahlstiege zwischen Mariahilfer und Gumpendorfer Straße und ist eine der wohl ungewöhnlichsten Säulenhallen der Stadt. Zehn Tage lang parken bei der VIENNA DESIGN WEEK hier Beiträge des Formates Urban Food & Design neben herausragenden heimischen Produktdesigns (Design Everyday), Ornamentalem (Fokus) und vielem anderen mehr.

Die Garagentore zum GEWÖLBE wurden dem Festival von der Generali geöffnet.

6., Rahlgasse 8 (Rahlstiege)  
Öffnungszeiten: tgl. 11–20 Uhr

**Festivalzentrale in der GASSE**

In einem majestätischen Zinshaus in der Esterházygasse 22 treffen Wohnräume auf ein Straßenlokal und sehenswerte Innenhöfe. Sogar alte Gewerbehallen kann man erahnen. Außer hitverdächtigen Präsentationen und Ausstellungen wie der Installation von kùltùř gemma!-Fellow Natalia Gurova sind auch der VIENNA DESIGN WEEK-Shop (neu!) und eine Aperitivobar (auch neu!) in der GASSE angesiedelt. Die GASSE ist außerdem Treffpunkt für Führungen und Workshops.

Die Räumlichkeiten der GASSE wurden von CROWND Estates zur Verfügung gestellt.

6., Esterházygasse 22  
Öffnungszeiten: tgl. 11–20 Uhr

## KAMPAGNE

Neben den örtlichen und inhaltlichen Schwerpunkten der VIENNA DESIGN WEEK ist ihr grafisches Erscheinungsbild ein für die jeweilige Festivalsausgabe stark prägender Faktor. In den Worten des Art Directors der VIENNA DESIGN WEEK, Christof Nardin:

„Die Festivalgrafik nimmt sich zurück und den neuen Direktor beim Wort. Ein Blick zurück, zwei nach vorn. Ein Festival lebt vom Neuen, vom Entdecken, von Reflexion, Prozess und Entwicklung. Jetzt ist der Moment gekommen um zu überprüfen, was da ist, worauf wir bauen, was wir können, was wir wollen. Erinnerungen brennen sich ein. Begegnungen verdichten sich. Projekte leben weiter, Produkte tun es auch. Alles beim Alten, alles neu. Viel Raum. Scharfstellen. Cut. Open Space. Carte Blanche. Shalom Mariahilf.“

## APP

Mit der VDW22-App können sich Festivalbesucher\*innen eigene Routen zusammenstellen und spielerisch durch die City Full of Design navigieren: Punkte sammeln, Favoriten speichern, Erlebnisse mit Freund\*innen teilen und so nie den Überblick über persönliche Programmhightlights verlieren. Ausschau halten sollte man in diesem Jahr besonders nach den virtuellen Portalen (AR Spots) bei und in den drei Festivalzentralen.

# VIENNA DESIGN WEEK

## PLATFORM

P steht für Partnerschaft. P steht für PLATFORM. Mit dem neuen Namen schärft die VIENNA DESIGN WEEK auch das Profil ihrer für Publikum und Kreativszene offenen Präsentationsplattform, auf der in gewohnter Weise vieles entsteht, das nirgendwo sonst zu erleben ist: Im partnerschaftlichen Zusammen mit dem Festivalteam stellen sich österreichische und internationale Unternehmen, Museen, Kulturinstitutionen, Hochschulen, Galerien, Architektur- und Designbüros aller Größen mit eigens für das Festival erarbeiteten Beiträgen vor.

Dass das V in VIENNA DESIGN WEEK dabei durchaus auch für Vielfalt steht, zeigt die eindruckliche Bandbreite der Partner\*innen von A bis Z an Locations quer durch die Stadt: Produktpräsentationen, Projektvorstellungen, Experimente, Ausstellungen, Pop-ups, Events, Performances, Workshops, Installationen, Vermittlungsprogramme, Talks und vieles mehr. Dieses von den Partner\*innen eigenständig organisierte und vom Festivalteam zusammengefasste Programm bildet die Meister\*innenschaft der österreichischen Kreativwirtschaft mitsamt ihren internationalen Kontakten ab und nimmt Besucher\*innen der VIENNA DESIGN WEEK mit in eine City Full of Design.

PARTNER\*INNEN: Andrey Budko, APA-TO, brand unit, Cirkuzzzanti, ClipHut, co/rizom, CROWND Estates, Curious Boy, Design in Gesellschaft, design.mikimartinek / foto.ritanewman, designaustria, ESAD.CR, Fillip Studios, Florian Tanzer (Luma.Launisch), Gebrüder Thonet Vienna (GTV), Gilbert & flora, Heimat Wien, Hotel MOTTO, IKEA, Impact Hub Vienna, Institute for Transmedia Design – ITD, Institute of Science and Technology Austria (ISTA), J. & L. Lobmeyr / Jarosinski & Vaugoin / Wiener Blut, Johannes Rass, KIM+HEEP, Konos Studio, Kulturhauptstadt Europas – Veszprém-Balaton 2023 / Budapest Metropolitan University, LAUFEN, Laurenz Kyril, Lotus Belle, Lucy Li, Lukács László Vienna, MAK, Marien Apotheke Wien, miramondo, Möbelmuseum Wien, neunerhaus, New Design University (NDU) St. Pölten, Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, Polestar, Polnisches Institut Wien, Rado, Saint Charles, Schloss Hollenegg for Design / Johanna Pichlbauer, Sheyn, Sky-Frame, Studio Barbara Gollackner, studio r.ed, Studio when, temporary.arrangement, Urban Wood Systems, Università degli Studi di Ferrara, Dipartimento di Architettura, Universität für Angewandte Kunst, VFMK, Vollpension, Vöslauer, WIEN PRODUCTS

# VIENNA DESIGN WEEK

## STADTARBEIT

Design schafft Mehrwert für lokale Communitys! Das Format Stadtarbeit ermöglicht Projekte, die sich den ständigen Veränderungen im urbanen und gesellschaftlichen Gefüge stellen: Sie suchen nach konkreten Antworten und versuchen, mit den Mitteln des Designs sozial zu sein.

Mit einem Open Call unter dem Titel Tauschen – Teilen – Handeln riefen VIENNA DESIGN WEEK und Erste Bank im Vorfeld des Festivals dazu auf, Projekte, Ideen und Konzepte einzureichen, die sich mit Fragen des sozialen Miteinanders im Fokusbezirk Mariahilf beschäftigen. Auf ganz unterschiedliche Weise (Ramen! Expo! Kleidertausch!) zeigen die drei ausgewählten Interventionen nun Handlungsoptionen auf, wie bestehende Strukturen und Potenziale durch die Vernetzung von Bewohner\*innen und Betrieben des Grätzls genützt werden können. Sie laden zum Mitmachen ein und fördern den Austausch von lokalen Akteur\*innen, Designer\*innen und allen Festivalbesucher\*innen.

Zum achten Mal wurden heuer Projekte von einer Fachjury für den Erste Bank *MehrWERT*-Designpreis ausgewählt. Mit einem Umsetzungsbudget ermöglicht der Preis die Realisierung der drei ausgewählten Projekte im Rahmen des Formates Stadtarbeit bei der VIENNA DESIGN WEEK 2022.

Das Format Stadtarbeit ist seit vielen Jahren Teil der VIENNA DESIGN WEEK und wird mit Unterstützung des *MehrWERT*-Sponsoringprogramms der Erste Bank und in Zusammenarbeit mit der Caritas Wien realisiert.

### **DARE TO SHARE AND WEAR, MARIAHÜF! - Alexandra Fruhstorfer / Nina Sandino**

Mobiler Kleidertausch im Fast Fashion-Eldorado Wiens: Die Performerin Nina Sandino und die Designerin Alexandra Fruhstorfer haben sich zusammengetan, um den Fashiondiskurs mittels einer mobilen Intervention voranzutreiben. Mit ihrem fahrenden OMG! Open Mobile Garment-Vehikel halten sie während der Festivaltage an unterschiedlichen Stopps entlang der Mariahilfer Straße und laden zu einer wandernden Kleidertauschparty zwischen Westbahnhof und MuseumsQuartier. Schnäppchenjagende, Modeminimalist\*innen und Bewohner\*innen Mariahilfs sind eingeladen, nicht länger gebrauchte Kleidungsstücke vorbeizubringen, zu teilen und zu tauschen. Die wechselnden Treffpunkte bieten Raum zum kritischen Reflektieren: Warum brauchen wir, was wir kaufen? Wie hängen die Stücke, die wir tragen, mit unserer Umwelt zusammen? Wer sind die Profiteur\*innen und wer die Verlierer\*innen der globalen Wertschöpfungsketten? Wie mache ich meine löchrigen Lieblingssocken eigentlich wieder gesellschaftstauglich? Und vor allem: Mag jemand mein altes Metallica-Leiberl? Die Standorte entlang der Mariahilfer Straße werden tagesaktuell unter [viennadesignweek.at/omg](http://viennadesignweek.at/omg) bekanntgegeben. Wenn das OMG! Open Mobile Garment-Vehikel nicht gerade im Fokusbezirk unterwegs ist, parkt es in der Festivalzentrale in der GASSE.

# VIENNA DESIGN WEEK

**EXPO –EXCHANGE POTENTIALS - The Department (TD)**

Willkommen bei der EXPO! Mit seiner Intervention erklärt The Department (TD) den 6. Wiener Gemeindebezirk kurzerhand zum Weltausstellungsgelände, auf dem Geschäfte, Dienstleistungsbetriebe und Institutionen als wirtschaftliches und soziales Bindeglied von Mariahilf präsentiert werden. Eine Karte des EXPO-Geländes führt Passant\*innen und Besucher\*innen durch das Viertel und zu den jeweiligen Aussteller\*innen. An drei Tagen werden zudem von Bewohner\*innen kuratierte Spaziergänge durch die Nachbarschaft angeboten. Ansinnen des Projektes EXPO – EXCHANGE POTENTIALS ist außer dem Austausch von Waren zuvorderst auch jener von Information, Begeisterung und Interessen. So findet mit den Mitteln des Designs ein Perspektivenwechsel statt, der das Verhältnis von globaler und hyperlokaler Relevanz auf den Kopf stellt.

**THE INSTANT NOODLE REPAIR CAFÉ - Diego Faivre / Pierre Castignola**

Für manche sind sie ein Snack, für andere eine Inspirationsquelle: Instantnudeln. Aus den ausrangierten Plastikkübel einer Ausstellungsarchitektur der vergangenen VIENNA DESIGN WEEK gestalteten Pierre Castignola und Diego Faivre einen Salon, in dem sie dem vermeintlichen Lifehack und Webphänomen des Reparierens mit Instantnudeln nachgehen. Das Reparaturcafé der französischen Designer mit Sitz in Amsterdam schafft unerwartete Ra(h)men, die die künstlerisch-kreative Umwidmung von Gegenständen als greifbare kulinarische Experience erlebbar machen: Hier kommen Kreative und Nudelliebhaber\*innen zusammen, um gemeinsam über Warenströme und designgetriebene Neunutzung von Abfällen nachzudenken.

## URBAN FOOD &amp; DESIGN

Zum fünften Mal in Folge arbeiten VIENNA DESIGN WEEK und Wirtschaftsagentur Wien eng zusammen und gestalten gemeinsam das Format Urban Food & Design. Anknüpfend an die Themen der Challenges von 2018 bis 2021 – von urbaner Landwirtschaft und Produktion über lokale und soziale Bezüge bis hin zu konzeptueller Gastlichkeit und Tischkultur – stößt das Format in diesem Jahr realwirtschaftliche Veränderungsprozesse an: Mit speziellem Fokus auf geschlossenen Wertschöpfungskreisläufen entwickelten Kreativschaffende gemeinsam mit Betrieben aus unterschiedlichen Bereichen der Lebensmittelindustrie konkrete Designlösungen, die nun auf dem Festival präsentiert werden. Mit dem Ziel, Circular Economy langfristig und mit nachweisbarem Erfolg in der Lebensmittelindustrie zu verankern, macht das Format Urban Food & Design so einmal mehr das Innovationspotenzial kreativwirtschaftlicher Innovation sichtbar.

Die vier Projekte, die heuer während der VIENNA DESIGN WEEK zu sehen sind, wurden im Rahmen eines Open Calls der VIENNA DESIGN WEEK und der Wirtschaftsagentur Wien zu Beginn des Jahres gesucht. Die vier besten Vorschläge zu zirkulärwirtschaftlichen Potenzialen von beispielhaften Lebensmittelbetrieben wurden von einer Fachjury ausgewählt.

**FUTURE CHIPS - Lorenz Snack World / EOOS Next**

In Zusammenarbeit mit Lorenz Snack-World erschafft das Social Enterprise EOOS NEXT eine dystopische Inszenierung, die das Spannungsfeld zwischen Moral und Genuss thematisiert. Die audiovisuelle Installation zielt auf das Bewusstmachen von globalen Verkettungen, Zusammenhängen sowie deren Auswirkungen ab. Indem der Snack der Zukunft hier von seiner bisherigen Erscheinung gelöst wird, entledigt er sich aller moralischer und ethischer Last – von diesem Nullpunkt aus werden Besucher\*innen dann in die Zukunft entlassen ...

**TEAM:**

Lena Beigel ist Designerin und verstärkt seit 2020 das Industriedesign-Team von EOOS NEXT. Aufgewachsen am Bauernhof, hat sie wichtige Einblicke in komplexe Systeme wie Nährstoffkreisläufe oder ökologische Landwirtschaft. Dieses spezifische Wissen bringt Lena in die Projekte bei EOOS NEXT ein und hilft so die Perspektive des Studios zu erweitern.

Lotte Kristoferitsch leitet gemeinsam mit Harald Gruendl das Industriedesignstudio EOOS NEXT. Vor der Gründung arbeitete Lotte an Projekten im Bereich Design und Architektur für EOOS Design und war ab 2016 als Projektleiterin des Designteams der Reinvented Toilet Challenge, sowie als Projektmanagerin für nationale und internationale Ausstellungsbeiträge, wie die Internationale Architekturausstellung La Biennale di Venezia 2016, die VIENNA BIENNALE 2019 und die Triennale di Milano 2019 tätig.

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**

**THINK ABOUT THE BOX - markta / Studio Jutta Goessl**

Verpackungen gehören in den Müll ... oder? Studien zum menschlichen Verhalten zeigen, wie schwer es ist, Verhaltensmuster abzulegen. Wie also kann die gelernte Verbindung zwischen der Lebensmittelverpackung und dem Mistkübel durchbrochen werden? Zusammen arbeiten Theresa Imre, Gründerin des digitalen Bauernmarkts markta, und Studio Jutta Goessl an neuen Lagerungs- und Transportkonzepten für marktas „Farm to Fork“-Lieferservice. Die Idee: eine kreisläufige Verpackungskollektion, die schlichtweg zu ästhetisch und praktisch ist, um entsorgt zu werden. Als Partner für die Umsetzung erster Prototypen konnten das dänische Designhaus HAY sowie die Schweizer Bieri Gruppe, eine Herstellerin von innovativen Lösungen aus Planenstoffen, gewonnen werden. Im sogenannten Crate House, einer in Zusammenarbeit mit HAY entstandenen Installation im Wiener Burggarten, bekommen Besucher\*innen im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK Einblick in die laufenden Entwurfsprozesse der Kollektion. Im Palmenhaus lädt markta beim Bauernmarkt unter Palmen zudem dazu ein, sich durch die regionalen Produkte zu kosten und vor Ort mit lokalen Landwirt\*innen zu plaudern.

**TEAM:**

Jutta Goessl ist eine multidisziplinäre Designerin und Art Director. Seit 2020 ist sie mit ihrem eigenen Designbüro zwischen East London und einem kleinen Dorf in Niederösterreich selbstständig tätig. Juttas Studio entwickelt Produkte, Möbel, Installationen, Raumdesigns und Erlebnisse, die von einem forschenden Designansatz angetrieben werden, für internationale Kund\*innen.

**CHILDREN'S TABLE – CHILDREN'S CHOICE GOURMET Kids / überkochen**

Wie kann Schulessen Teil der Ernährungsbildung sein? Der Münchner Verein überkochen greift das interaktive Format der GOURMET Kids-Klimakochwerkstatt auf und erweitert die Erlebniswelt für Schüler\*innen: Entwickelt für den Einsatz im Klassenzimmer, lädt die mobile Küche von überkochen während der VIENNA DESIGN WEEK zum gemeinsamen Zubereiten klimafreundlicher Gerichte ein und zeigt so Möglichkeiten für den nachhaltigen Einsatz in der Praxis auf. Das Projektteam freut sich auf anregende Tischgespräche mit Jung und Alt: Am 17.9. und am 21.9. ist das Team persönlich vor Ort und bittet zum Dialog rund um gesundes Schulessen und nachhaltige Ernährung.

**TEAM:**

überkochen fördert als gemeinnütziger Verein Bildung in den Bereichen Ernährung und nachhaltige Entwicklung. Der überkochen-Wagen, eine mobile Küche, bringt kommunikatives Handeln, kulturelle Diversität und die Entfaltung individueller Potenziale ins Klassenzimmer. Das praxisnahe Lernen schließt an die Lebenswelten der Schüler\*innen an und stärkt ihre sozialen Kompetenzen sowie ihr Umweltbewusstsein. Seit der Gründung des in München ansässigen Vereins 2018, erhielt überkochen e.V. eine Reihe Auszeichnungen für ihr sozial- und kreativwirtschaftliches Engagement.

**WHAT'S COOKING? - Herd Open Kitchen / Romina Hafner (rohkonzept Strategie + Design)**

Viele Köch\*innen verderben den Brei? Nicht bei WHAT'S COOKING?. Das offene Format zur partizipativen Großküchengestaltung widmet sich der Zukunft der Arbeit und gibt Branchenkenner\*innen, Newcomer\*innen und New-Work-Enthusiast\*innen einen Einblick, wie die industrielle Küche auch für junge Generationen wieder zur attraktiven Arbeitsumgebung werden kann. Unter der Leitung der Designerin Romina Hafner, die sich mit ihrem Büro intensiv mit Prozessen der co-kreativen Arbeitsplatzgestaltung befasst, und Marko Ertl von Herd – Open Kitchen, einer Communitygroßküche, entstand ein innovatives Workshopformat, dessen Methodik und die entstandenen Ergebnisse nun zum ersten Mal präsentiert werden.

**TEAM:**

Romina Hafner ist Designerin und spezialisiert auf innovative Bürogestaltung. Die Beteiligung von Mitarbeiter\*innen mittels co-kreativer Methoden ist dabei fester Bestandteil ihres Entwurfsprozesses. Romina entwickelt eigene Workshopformate und begleitet Umbauprojekte von der Konzeption über die Planung bis zur Umsetzung, wobei sie über die Demokratisierung der Arbeitsplatzgestaltung positive Auswirkungen auf Arbeitsvorgänge, Motivation und Identifikation der Mitarbeiter\*innen mit dem Unternehmen erzielt.



## FOKUS

Kaum etwas wurde im Design gleichzeitig so euphorisch begrüßt und vehement abgelehnt wie das Ornament. Zwar erfüllen Ornamente als rein dekorative Elemente keinen utilitaristischen Zweck, in vielerlei Hinsicht – sozial, rituell und kommerziell – sind sie aber dennoch unverzichtbar. So schaffen sie nicht bloß Beziehungen zwischen Ästhetik und Funktion, durch ihr erzählerisches Potenzial können Ornamente gar zur Triebfeder von Gestaltung werden. Und wo könnte sich diesem Spannungsfeld besser genähert werden als in Wien, dem Ground Zero des Clashes zwischen Gründerzeit, Jugendstil und Moderne, also jenem Ort, an dem – vermittelt durch die Psychoanalyse – die Opulenz der historisch inspirierten Ornamente, ihre avantgardistischen Pendants sowie die ihnen entgegenstehenden Antiornamente ins 20. Jahrhundert übergeleitet haben. In Wien sind Ornamente Teil des urbanen Substrats!

Die von Liv Vaisberg kuratierte Gruppenausstellung ORNAMENT versammelt zeitgenössische Arbeiten, die die Rolle des Ornamentes in der Gestaltung und als Teil unseres täglichen Lebens untersuchen. Mit Blick zurück und nach vorn zeigt die Schau Ornamente als Mittel des lustvollen, kritischen, funktionalen – sinnvollen! – Ausdrucks.

FOKUS schafft zusätzliche Teilnahmemöglichkeiten gerade für junge Designer\*innen aus dem Ausland, die vergleichsweise günstig und logistisch weniger aufwändig als eine herkömmliche Festivalbeteiligung (etwa auf der PLATFORM) sind.

TEILNEHMER\*INNEN: Anna Resei, Adèle Vivet, Alma Bektas, Atelier Duyi Han, Bram Vanderbeke, Christoph Wimmer-Ruelland, HANAKAM & SCHULLER, Hi Kyung Eun, J. & L. LOBMEYR, Kurina Sohn, Laurids Gallé, Natalia Triantafylli, Nawaaz Saldulker, Onka Allmayer-Beck, Orson Oxo van Beek, Pia Matthes, Sophia Taillet, Studio Sho Ota, Suzi Pain, Tadeas Podracky, Yoon Shun

## PASSIONSWEGE

Seit ihrem Bestehen bringt die VIENNA DESIGN WEEK im Rahmen der Passionswege internationale und österreichische Designschaffende mit Wiener Handwerksbetrieben zusammen. Die kuratierten Dialoge finden abseits der kommerziellen Zwängen üblicher Arbeitsbeziehungen statt. Gemeinsam suchen Handwerker\*innen und Designer\*innen nach der Leidenschaft in ihrer Arbeit. Sie experimentieren, tauschen Wissen aus – und schaffen zusammen eine Installation in der Werkstatt, die Ausdruck des gemeinsamen Prozesses ist.

So eröffnen die Passionswege nicht nur einen Freiraum für die Beteiligten und machen das Zustandekommen eines außergewöhnlichen Projekts möglich, sie laden das Publikum der VIENNA DESIGN WEEK außerdem dazu ein Wiener Traditionsbetriebe zu entdecken und tragen dazu bei, dass Handwerk in der Stadt über eine rein museale Bewahrung hinaus lebendig bleibt.

Co/rizom ist an ähnlicher Stelle tätig: Die Initiative unterstützt Handwerker\*innen mit dem gezielten Einsatz von Design dabei neue Absatzmärkte zu erschließen und hat dafür nicht nur eine Vertriebsplattform sondern auch ein Onlinetool zur Produktentwicklung entworfen. Während die Passionswege ein freies Format ohne kommerzielle Ausrichtung bleiben, eröffnet die Zusammenarbeit mit Co/rizom den Projektpartner\*innen eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Entwicklungs- und Vertriebsrahmen der Plattform. So wird der ideelle und kommunikative Nutzen der Passionswege durch konkret wirtschaftliche Vorteile ergänzt.

2022 kuratiert Nadja Zerunian, Mitgründerin von Co/rizom, die Passionswege gemeinsam mit Gabriel Roland, dem Direktor der VIENNA DESIGN WEEK.

### **FRIEDER BOHAUMILITZKY mit Ursula Klein (schulteswien)**

Design ist politisch. Handwerk ist politisch. Leben in der Stadt ist politisch. Entlang dieser Überzeugungen hat der Designer Frieder Bohaumilitzky mit Ursula Klein zusammengefunden. Aus Kleins Werkstatt kommen Objekte, die raumgreifend sind, obwohl sie aus kaum etwas bestehen. schulteswien, der Betrieb den sie in dritter Generation leitet, verschweißt Kunststoff zu aufblasbaren Formen – so etwa für Installationen namhafter Künstler\*innen.

Gemeinsam machen sich Bohaumilitzky und Klein für ihr Passionswege-Projekt die Qualitäten von Inflatables zunutze, nämlich: Raum einnehmen und Statements setzen. Ihre Installation mit dem Titel „Unter dem Pflaster liegt der Strand“ („Sous les pavés, la plage“ – ein Slogan der französischen 1968er-Bewegung) greift von Kleins Werkstatt im Mariahilfer Gewerbehof auf die Freifläche der Festivalzentrale auf der GSTÄTTN über. Dort lädt die Zusammenstellung aus Aufblasbarem zum Spekulieren darüber ein, was war, was sein könnte – und zur Kritik dessen, was ist. Für wen ist die Stadt da? Wer gestaltet sie? Und was soll sie leisten? Diese Fragen kann man sich beim Liegen auf der luftigen Installation nicht nur selbst stellen, das Passionswege-Team diskutiert sie auch mit einer Reihe an Gästen aus Design, Politik und Gesellschaft.

# VIENNA DESIGN WEEK

**ANNA ZIMMERMANN mit Bakalowits**

Wer an Kristallluster denkt, hat in der Regel den Behang vor Augen: Glaselemente unterschiedlichster Machart, die den Leuchten ihr Funkeln geben. Die Herstellung von Lustern kommt aber mit Glas allein nicht aus. Ohne Expertise in der Metallverarbeitung hängen selbst die schönsten Kristalle in der Luft. So sind Kristalllustermanufacturen wie die seit beinahe 180 Jahren in Wien bestehende Firma Bakalowits in erster Linie Gürtler und Schlosser – also Meister\*innen im Arbeiten mit Metallen wie Eisen und Messing. In ihrem Passionswege-Dialog mit Bakalowits hatte die Designerin Anna Zimmermann also ein Bild zurechtzurücken: Anstatt der sonst im Mittelpunkt stehenden Kristalle sollten einmal die üblicherweise dienenden Metallteile die Hauptrolle spielen. Und überhaupt wäre es ja viel zu naheliegend, eine Leuchte zu entwerfen – der Passionsweg ist schließlich oft der Umweg! So entwickelten Designerin und Betrieb gemeinsam eine Kollektion an Möbelstücken und Accessoires aus den gebogenen Metallprofilen der Maria-Theresien-Kronleuchter. Um die Arbeiten gebührend zu präsentieren, zeigt Zimmermann mit einer Fotoserie und einer temporären Umgestaltung des Gumpendorfer Schauraums der Firma ihren Blick auf den ehemaligen Hoflieferanten.

## DESIGN EVERYDAY

Das Format Design Everyday macht 2022 bereits zum sechsten Mal das Design von Alltagsgegenständen zum Thema. Zentrales Element ist die Ausstellung „Design für den Gebrauch“, die von der österreichischen Designszene herausragend gestaltete Gegenstände zeigt. Ob Sitzmöbel, Fahrrad oder Verpackungslösung – gerade in der Gestaltung von Dingen, die wir alltäglich und ausgiebig verwenden, kann innovatives, nachhaltig gedachtes Produktdesign sein volles Veränderungspotenzial entfalten. Wie das in Zusammenarbeit zwischen Designer\*innen und herstellenden Unternehmen funktionieren kann zeigt die Ausstellung anhand von aktuellen Beispielprojekten und ihren Geschichten. Konzipiert und kuratiert von Vandasye (Georg Schnitzer und Peter Umgeher), in Kooperation mit der VIENNA DESIGN WEEK. Unterstützt von der Wirtschaftsagentur Wien, Creativity & Business.

STUDIOS: Vandasye & FRANZI.IST

## DEBÜT

Design für A ... lle! Mit dem Format Debüt richtet die VIENNA DESIGN WEEK ihren Blick auf herausragende Ausbildungsstätten aus dem In- und Ausland. In diesem Jahr zu Gast ist das Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien. Erstmals stellt ein Beitrag dieser Reihe dabei die künstlerische Vermittlung von Design im Stadtraum und im Zusammenleben in den Mittelpunkt: Ergebnis der Arbeit der Studierenden ist eine eigens konzipierte Serie künstlerisch-performativer Events und Workshops – alles dezidiert zum Mitmachen – für ein emanzipatorisches (selbstermächtigendes) Gestalten. Fokus liegt auf nachhaltigem und resilientem Design im Kontext der Stadt. Außer Studierenden fungieren hier auch Schüler\*innen als Expert\*innen – von Snacks, Scores und kritischen Stadtrundgängen über experimentelle Typografie bis hin zu Ideen für und Diskussionen über eine andere Welt. Vorhang auf für PERFORMING CARE – PRACTICING DESIGN!

Der Workshopraum in der Festivalzentrale in der GASSE wurde von IKEA ausgestattet.

## SPEZIAL

Speziell ist, was den Designbegriff neu denkt. In diesem Fall sind das Personen, Werke und Ansätze. Speziell soll auch sein, was das Team der VIENNA DESIGN WEEK – ganzjährig VIENNA DESIGN OFFICE genannt – als Kommunikator, Botschafter, Veranstalter, Förderer, Vermittler und Berater für die länderübergreifende Wahrnehmung österreichischen Designs bewirken möchte. In diesem Sinne stellt das Format eine Mischung aus besonderen Kooperationen, einmaligen Interventionen und Sonderprojekten zur Schau.

# VIENNA DESIGN WEEK

## KÜLTÜR GEMMA! FELLOWSHIP

Ermöglich von kùltùr gemma! schrieb die VIENNA DESIGN WEEK erstmals eine Fellowship aus, in Rahmen derer an gesteigerter Sichtbarkeit und Wertschätzung für migrantische Positionen im Design gearbeitet werden konnte. Für das Festival hat die von einer Jury aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählte Künstlerin Natalia Gurova setzte sich eingehend mit dem Kontext der VIENNA DESIGN WEEK auseinander und erarbeitete unterstützt von den Mentor\*innen des niederländischen 1m2 Collective eine mehrere Positionen umfassende Schau mit ständig wechselnden Exponaten (Alltagsgegenständen): LIQUID HOUSE kreist um Fragen historischer und kultureller Identität sowie um Themen der (Un-)Zugänglichkeit von Ressourcen, formellen und informellen Strukturen und Netzwerken. Im Outreachprogramm zur Gruppenausstellung werden zudem Workshops mit designinteressierte Menschen aus verschiedenen migrantischen Communitys angeboten: Gemeinsam mit Natalia Gurova und anderen bei der VIENNA DESIGN WEEK vertretenen Designer\*innen erarbeiten die Teilnehmer\*innen Möbelmuster, die finanzielle, institutionelle, soziale oder politische Restriktion als objektgewordene Metapher auszudrücken.

## UMS ECK

Seit ihrem Bestehen setzt sich die VIENNA DESIGN WEEK mit den spezifischen Gegebenheiten der Wiener Bezirke und Grätzl auseinander. Mit dem neuen Format Ums Eck geht das Festival nun noch genauer auf lokale Herausforderungen ein. Ziel der von der Wirtschaftskammer Wien unterstützten Reihe ist es, im Dialog mit den an einer Wiener Straßenecke, einer Kreuzung oder einem Platz ansässigen Unternehmer\*innen Lösungen zu entwickeln, die für eine nachhaltig besser funktionierende Stadt sorgen – und zwar dort, wo Veränderungen unmittelbar spürbar werden: gleich am nächsten Eck.

Um das zu schaffen, beauftragt die VIENNA DESIGN WEEK das Designstudio ante up damit, sich mit den lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen zu befassen und einen Entwurf auszuarbeiten, der für dieses Mikrogrätzl ganz konkrete soziale, ökologische und geschäftliche Mehrwerte erzeugt. Nebenbei zeigt Ums Eck die Wichtigkeit engagierter Unternehmer\*innen für ihre Gegend und stellt unter Beweis, was gestalterischer Input bewirken kann.

# VIENNA DESIGN WEEK

## TALKS, TOUREN UND VERMITTLUNG

Festivals sind Orte des Erlebens und des Kennenlernens. Sie schaffen zwanglose Räume und sicherere Umgebungen für den Austausch und das Begreifen. In diesem Sinne nimmt das vielfältige Vermittlungsprogramm der VIENNA DESIGN WEEK Besucher\*innen jeden Alters bei der Hand und bietet Angebote, bei denen Design in Begleitung erlebt, erwandert oder mit anderen besprochen werden kann. Von der klassischen Führung durch die Festivalzentrale bis hin zur Insider\*innentour zu verborgenen Orten – die Programmpalette hält dutzende passende Gelegenheiten für gemeinsame Erfahrungen bereit, die später als lebendige Erinnerung im eigenen Alltag nachwirken. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Angebot für Schulen und Kinder, das jungen Menschen den Designbegriff näherbringt. Und auch das Team der VIENNA DESIGN WEEK wird einmal mehr Blicke hinter die Kulissen des Festivals geben. Kurz gesagt: Das Vermittlungsprogramm der VIENNA DESIGN WEEK bringt Design genau dorthin, wo es am dringendsten gebraucht wird – zu den Menschen.

Speziell für Schulklassen: Wie Design den Alltag junger Menschen beeinflusst, zeigen die Schultouren des Festivals. Zusammen mit dem Vermittlungsteam, in der Gruppe, oder jede\*r für sich – Schüler\*innen erkunden die Ausstellungen in den Festivalzentralen und Projekte im Fokusbezirk Mariahilf. Die Themen sind vielfältig: Digitales, Lebensmittelversorgung in der Stadt, Nachhaltigkeit und Kunst. Zusätzlich bietet das Festivals ein Handout für Lehrende, mit dem sie Schüler\*innen auch selbstständig durch die VIENNA DESIGN WEEK führen können.

## VIENNA DESIGN WEEK

Die Touren der VIENNA DESIGN WEEK können unter [www.viennadesignweek.at/vermittlung](http://www.viennadesignweek.at/vermittlung) gebucht werden.

**VIENNA  
DESIGN  
WEEK**

**Direktor**

Gabriel Roland

**Öffentliche Förderungen, Project & Office-Management**

Marina Weitgasser

**Festivalzentrale, Urban Food & Design, Design Everyday, Ums Eck, Sponsoring**

Alexandra Brückner

**PLATFORM, FOKUS, Drucksorten, Debüt, Vermittlung, Newsletter, Sponsoring**

Laura Winkler

**Stadtarbeit**

Viktoria Hauser

**Social Media**

Marlene Zlabinger

**Praktikum**

Valentina Körber

**Leitung PR und Kommunikation**

Ana Berlin, [www.abc-works.today](http://www.abc-works.today)

**Team PR**

Stella Wendtlandt, Marina Eberherr, Stefan Feinig

**Art Direction**

Christof Nardin / Bueronardin, [www.bueronardin.com](http://www.bueronardin.com)

**Grafikdesign**

Pascal Magino, Daniel Schaffer / Bueronardin, [www.bueronardin.com](http://www.bueronardin.com)

**Leitsystem**

Robert Rüt, [robertruef.com](http://robertruef.com)

**Redaktion**

Matthias Heschl, [studio1f.at](http://studio1f.at)

**Fotodokumentation**

Kollektiv Fischka, [fischka.com](http://fischka.com)

**Teamfotos & Porträts**

Mafalda Rakoš, [www.mafaldarakos.com](http://www.mafaldarakos.com)

**Vermittlung**

Helena Schmidt & Sophie Lingg

**Vereinsvorstand**

Gabriel Roland, Thomas Geisler, Doris Rothauer

**Rechnungsprüfer\*innen**

Magdalena Hiller, Eva-Maria Titz

# VIENNA DESIGN WEEK